

Bürgerinitiative „Für eine lebenswerte Stadt“

Informationsveranstaltung

Bei der gut besuchten Informationsveranstaltung im katholischen Pfarrzentrum Wiesental hat die BI Fels interessierte Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Dinge informiert.

Es geht um das geplante Logistikzentrum im Gewerbegebiet Ost in Wiesental, bei dem im Rahmen eines 24-Stunden-Betriebes nach Berechnungen der BI mit bis zu 800 LKW-Fahrten täglich gerechnet werden muss, zum Teil über Kirrlach und Hambrücken. In den letzten Monaten hat die BI mit allen fünf Gemeinderatsfraktionen – letztlich die Entscheidungsträger – „zuversichtlich stimmende Gespräche geführt“ und dabei Verständnis gefunden, hieß es.

Unterstützung signalisierten auf Anfrage der Fraktionsvorsitzende der CDU, Uli Roß („Wir stellen uns nicht gegen die Bürger“), und SPD-Stadtrat Roland Herberger („Keine Ansiedlung mit so vielen negativen Nebenwirkungen“). Die Anwohner im weiten Umkreis sorgen sich nicht nur um die Zukunft, sondern auch um die Gegenwart. Jetzt schon sei der Lärmpegel „unerträglich“. Unter lautstarkem Beifall forderten die BI-Vertreter mehr Bürgernähe durch Rathaus, Verwaltung und Gemeinderat.

„Wir haben das Gespräch mit allen Seiten gesucht, auch mit dem Investor und Planer“, machte Christian Schmaus für die BI klar. Doch für die Dietz AG sind es nur „marginale Dinge“, die für die Bevölkerung entstehen. Das „monströse Bauwerk“ soll rund 330 Meter lang, 60 Meter tief und 15 Meter hoch werden und gegenüber dem 30 Meter entfernten Wohngebiet zu stehen kommen. Mit dem 20.000 Quadratmeter großen Gebäude direkt am Straßenrand werde der Verkehrslärm direkt in die Wohnhäuser reflektiert. Zum Krach und zur erhöhten Unfallgefahr kommen noch die Stickoxid- und enorme Feinstaubbelastungen. Wenn alle zwei Minuten ein LKW an- und abfähre, entstehen Abgase und damit Krankheitsrisiken.

Infos und Online-Petition unter www.bi-fels.de.